

Bern, am 23.11.2022

Erfahrungsbericht über das Hospitationsstipendium der SGVC im Dezember 2022 in der Universitätsklinik in Zürich bei Prof. Dr. med. M. Turina

Für das Hospitationsstipendium der SGVC fiel meine Wahl auf das Universitätsspital in Zürich, wo ich im November 2022 zwei Wochen im Team von Professor Turina verbringen durfte. Sein Team ist spezialisiert auf kolorektale Chirurgie sowie Proktologie. Der erste Eindruck war sofort positiv, denn ich wurde vom ersten Tag an herzlich in sein Team aufgenommen, wobei ich hierbei auch explizit die zwei OberärztInnen Frau Dr. med. Michaela Ramser und Herrn Dr. med. Andreas Rickenbacher erwähnen möchte. Von Beginn an wurde ich in den gesamten Ablauf eingebunden - sprich in die Visite, welche täglich gemeinsam mit dem Pflegepersonal erfolgte -, aber natürlich auch in den Operationssaal, sowie in die wöchentliche Sprechstunde. Kolorektale Eingriffe werden, wenn möglich, standardmässig mit dem Da-Vinci-Roboter durchgeführt, wovon ich von Anfang an fasziniert war. Der Operationsroboter ist nicht nur ein nettes «Spielzeug» für uns ChirurgInnen, sondern mich begeisterten auch die Präzision und die Eleganz, mit der die Eingriffe durchgeführt werden. So wird das Gewebetrauma minimiert, die PatientInnen erholen sich schneller von der Operation. Eine Rektumresektion mit dem Da-Vinci-Roboter weckte Erinnerungen an meine Studienzeit, während der ich oft stundenlang während offenen Rektumresektionen zwischen den Beinen der PatientInnen mit dem Haken stand und nur die Hinterköpfe der Operierenden sah. Abgesehen von den Eingriffen beeindruckte mich auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Team der Gastroenterologie, von der das teilweise sehr komplexe IBD-PatientInnengut in hohem Ausmass profitiert. Neben dem «Tagesgeschäft» konnte ich mich an zahlreichen Meetings weiterbilden, wobei ich hier das Tumorboard aber auch die interdisziplinären IBD-Konferenzen und das Pelvic-Pain-Board anführen möchte. Zudem wohnte ich der Walter-Siegenthaler-Memorial-Lecture bei, hier hielt Herr Prof. Rifat Latifi (der ehemalige Gesundheitsminister des Kosovos) eine interessante Präsentation, anschliessend konnte bei einem Apéro in lockerer Atmosphäre geplaudert werden.

An einem Tag durfte ich bei einem Da-Vinci-Whipple bei Prof. Clavien am Tisch assistieren und bekam so auch über das kolorektale Team hinaus einen Einblick in die Viszeralchirurgie des USZ. Das Hospitationsstipendium war eine äusserst wertvolle Möglichkeit über den chirurgischen Tellerrand Berns hinauszublicken und ich schätzte das angenehme Klima an der Universitätsklinik. Ich möchte mich sehr bei Prof. Turina und seinen Mitarbeitenden bedanken, dass mir ein so wertvoller und interessanter Einblick in den Klinikalltag gewährt wurde. Das USZ und hier insbesondere das kolorektale Team kann ich für zukünftige Hospitantinnen und Hospitanten nur weiterempfehlen.

Dr. Denise Pohl, Oberärztin, Spital Tiefenau, Inselgruppe Bern